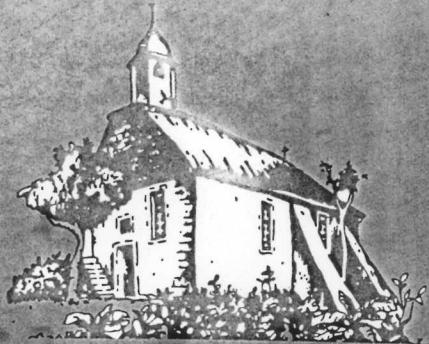


MEDIUM

Oktober 2006



Wohin des Weges?

Integration versus Dauer- arbeitslosigkeit

SIE ERINNERN SICH? Das zentrale Thema der Mai-Ausgabe des MEDIUM lautete „Arbeitsumverteilung statt Dauerarbeitslosigkeit“. Danach hat sich in unserer Gemeinde ein Bürgerforum Abbau der Massenarbeitslosigkeit gebildet, in dem inzwischen 20 Frauen und Männer mitarbeiten.

Dauerarbeitslosigkeit berührt und beunruhigt immer mehr Menschen. Gleichzeitig wächst die Armut mit all ihren unsozialen Begleiterscheinungen für die Gesamtgesellschaft – sichtbar – weiter an. Und was sagen die Politiker aller Couleur dazu? In allzu bekannter Weise vernimmt man die seit Jahren bekannten Melodien wie „Hartz IV bietet gute Chancen zur Beschäftigungsförderung von Langzeitarbeitslosen“ oder auch „Destruktives Sozialverhalten und Sozialbetrug darf nicht geduldet werden“. Und unser Ministerpräsident fordert „mehr Eigenverantwortung“, „weniger Staat“ und „weniger Vollkasko Mentalität“.

Das Sozialstaatsgebot wird Stück für Stück abgeschafft

und einheitliche Lebensverhältnisse in Deutschland werden grundsätzlich in Frage gestellt. Und um die sozialen Auswirkungen der neoliberalen Politik beherrschbar zu machen, wird als Königsweg der Ausbau repressiver Apparate und Gesetze vorangetrieben. Das macht deutlich, wie dornig unser Weg ist, um Verbündete zum wirklichen Abbau der Arbeitslosigkeit zu gewinnen.

Dennoch gibt es ermutigende Schritte durch erweiterte Kontakte, die den Initiatoren des Bürgerforums immer wieder neuen Antrieb verleihen. Hierzu zählen insbesondere neu geknüpfte Verbindungen zu den Universitäten Bochum, Hannover und Bremen, zu Gewerkschaften wie auch Arbeitgeberverbänden, kirchlichen Institutionen, Parteien und nicht parteigebundenen Organisationen. Hervorzuheben sind die laufenden Gespräche zur Umsetzung unseres Konzeptes, erwerbslose Menschen in einer Pilotbranche zu integrieren.

Die Laufzeit für ein „Unternehmensmodell“ soll zwei Jahre betragen. Der Gesamtablauf wird dann einer Prüfung unterzogen und gegebenenfalls ergänzt, um dann in größerem Maßstab umgesetzt zu werden. Das Projekt wird durch eine Dissertation in der Universität Hannover wissenschaftlich begleitet. Wir wünschen uns, den aktiven Kreis des Bürgerforums mit weiteren interessierten Bürgern zu erweitern. Ganz unverstellt ist dies ein Aufruf zur Mitarbeit!

Das Bürgerforum trifft sich wieder am 14. November 2006 um 19 Uhr im Gemeindezentrum. Kontakt:
05 11/ 46 21 16, E-Mail Rainer.Gith@gmx.de. Das Konzept des Bürgerforum Abbau der Massenarbeitslosigkeit finden Sie im Internet unter www.rainer-gith.de.

RAINER GITH

MEDIUM

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Wettbergen
An der Kirche 23
30457 Hannover
Telefon 05 11/ 5 90 93 63-0
Telefax 05 11/ 5 90 93 63-7
e-mail KG.Wettbergen@evlka.de

Verantwortliche Redakteurin:
Dipl.-Soz. Barbara Baldauf

PR:
Brigitte Thome